

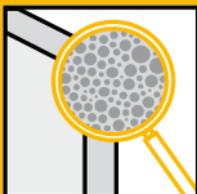
Ytong Multipor Minerale Dämmplatte

Verarbeitungsanleitung



YTONG
—
multipor

Auf einen Blick



mineralisch und
massiv



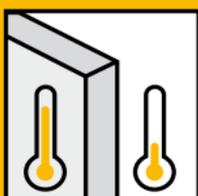
diffusionsoffen und
kapillaraktiv



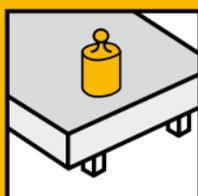
wasserabweisend für
Außenanwendungen



natürlicher Baustoff



wärmedämmend



druckfest und
formstabil



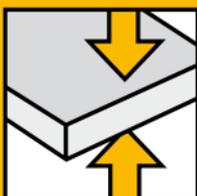
hoher Schallschutz



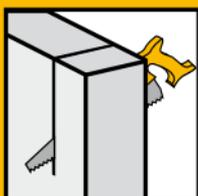
recyclfähig



nicht brennbar



baupraktisch
stauchungsfrei



verarbeitungs-
freundlich



national und euro-
päisch zugelassen

Inhaltsübersicht

Platteneigenschaften	4
Zulassung	5
Bauphysikalisches Verhalten	6
Lieferprogramm	7
Anwendungsgebiete	8
Transport und Lagerung	10
Werkzeuge	10
Befestigungen	11
Verarbeitungsvorteile	13
Verarbeitungshinweise	13
Verarbeitung: Innendämmung (WI)	14
Verarbeitung: Deckendämmung (DI)	20
Verarbeitung: Steildachdämmung (DAD)	22
Verarbeitung: Flachdachdämmung (DAA)	28

Platteneigenschaften

Zusammensetzung

Die Ytong Multipor Mineraldämmplatte ist ein massiver, komplett mineralischer Dämmstoff auf Basis der Rohstoffe Sand, Kalk, Zement und Wasser. Durch und durch massive Bauweise wird damit wieder möglich.

Materialeigenschaften

Durch die besondere Materialstruktur bieten Ytong Multipor Mineraldämmplatten hervorragende Eigenschaften: Die Platten sind formstabil, dampfdurchlässig, nicht brennbar und faserfrei. Ähnliche Eigenschaften werden sonst nur durch „spezielle“ und teure Behandlung oder durch Kombination mehrerer Materialien erreicht.

Ytong Multipor Mineraldämmplatten sorgen nicht nur für hervorragende Wärmedämmung. Sie sind gleichzeitig diffusionsoffen und sorgen damit für ein angenehmes Raumklima mit ausgewogener Temperatur und Feuchtigkeit.

Sie sind baubiologisch sowie mikrobiologisch unbedenklich und verfügen über eine Hemmwirkung gegen Pilze und Mikroorganismen.

Umweltverträglichkeit

Die Ytong Multipor Mineraldämmplatte besteht aus natürlichen Rohstoffen und ist auch bei der Verarbeitung gesundheitlich unbedenklich. Sie behält über die gesamte Nutzungsdauer ihre baubiologischen Qualitäten. Verarbeitungsreste sind vollständig recycelbar. Auch beim Rückbau gibt es keine Entsorgungsprobleme, weil Ytong Multipor Mineraldämmplatten ohne Vorbehandlung als Bauschutt deponiert werden können.



Bei einer Rohdichte von ca. 115 kg/m³ sorgen Luftporen innerhalb eines Feststoffskeletts, das dem natürlichen Mineral Tobermorit entspricht, für Wärmedämmung

Für ihre vorbildliche Umweltverträglichkeit erhielt die Ytong Multipor Mineralfüllplatte das Zertifikat des Instituts für Bauen und Umwelt (IBU), ehemals „Arbeitsgemeinschaft Umweltverträgliches Bauprodukt e. V.“.



Zulassung

Die Ytong Multipor Mineralfüllplatte ist ein silikatischer Dämmstoff, der unter der Nummer Z-23.11-1501 national und ETA-05/0093 die Europäische Technische Zulassung erhalten hat. Diese Zulassung kann bei Ytong Multipor angefordert werden.



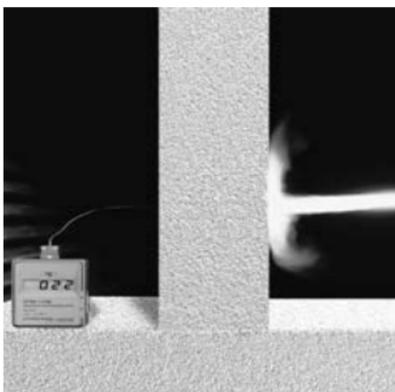
Bauphysikalisches Verhalten

Wärmeschutz

Wärmeleitfähigkeit λ	0,045/0,047 W/(mK)
------------------------------	--------------------

Brandschutz

Nicht brennbar – Baustoffklasse A1 – EN 13501-1



Ein nicht brennbarer Dämmstoff kann in vielen Anwendungen eingesetzt werden, die anderen Wärmedämmungen verschlossen bleiben

Feuchteschutz

Wasserdampfdiffusionswiderstandszahl	$\mu = 3$
Wasseraufnahmekoeffizient	bei kurzzeitigem Eintauchen nach DIN EN 1609 $W_p = 2,0 \text{ kg/m}^2$ bei langfristigem Eintauchen nach DIN EN 12087 $W_{LP} = 3,0 \text{ kg/m}^2$
Sorptionsfeuchte	≤ 6 Masse-%

Schallschutz

In Anwendungsfällen, in denen die Oberfläche der Ytong Multipor Mineraldämmplatten unbehandelt bleibt, trägt die offenporige Struktur zur Schallabsorption innerhalb des Gebäudes bei.

Rohdichte und Festigkeiten

Rohdichte	ca. 115 kg/m^3
Druckfestigkeit im Mittel	$> 300/350 \text{ kPa}$
Zugfestigkeit	$\geq 80 \text{ kPa}$

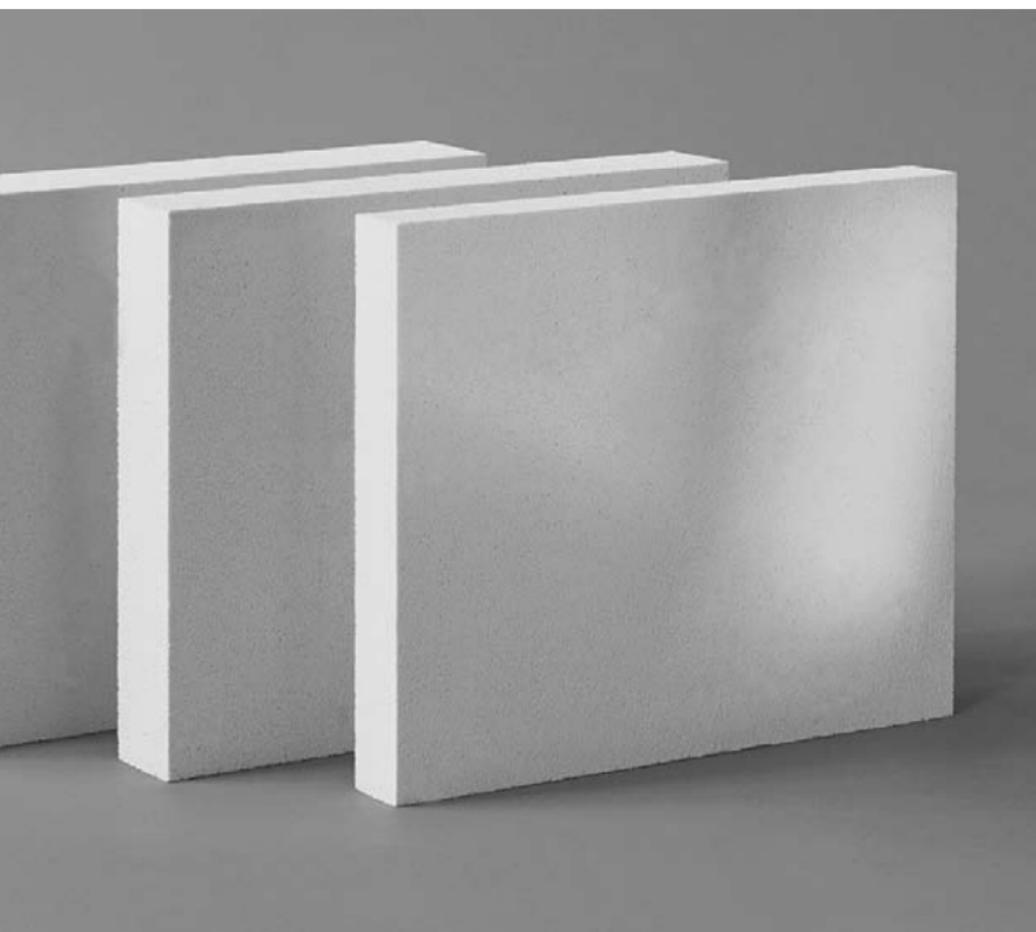
Die Formstabilität der Ytong Multipor Mineraldämmplatte führt zu Vorteilen bei der Verarbeitung und zu Vielseitigkeit in der Anwendung.

Lieferprogramm

Plattenformate	
Länge x Breite	600 x 390 mm
Dicken	50; 60; 80; 100; 120; 140; 160; 180; 200 bis 300 mm
Maßhaltigkeit	± 2 mm

Ergänzungsprodukte

- Ytong Multipor Leichtmörtel
- Ytong Multipor Armierungsgewebe
- Ytong Multipor Füllmörtel
- Ytong Multipor Flachdübel
- Ytong Multipor Laibungsplatte 20, 30, 40 mm
- Ytong Multipor Dämmkeil
- Ytong Multipor Schleifbrett
- Ytong Multipor Befestigungstechnik
- Ytong Multipor Elektroinstallationen





Innendämmung



Deckendämmung

Anwendungsgebiete

Die universellen Eigenschaften der Ytong Multipor Mineraldämmplatte ermöglichen den Einsatz in unterschiedlichsten Anwendungsgebieten im Wohn- und Wirtschaftsbau, im Alt- und Neubau.

Gebäudehüllen aus Silka Kalksandstein, Ytong Porenbeton sowie anderen Wandbildnern (z. B. Ziegel, Leichtbetonsteine usw.) werden mit einer zusätzlichen massiven Dämmung aus Ytong Multipor Mineraldämmplatten hervorragend gedämmt und erfüllen problemlos die Anforderungen der EnEV. In Kombination mit Ytong Porenbeton wird leicht Passivhaus-Niveau erreicht.

Innendämmung (WI)

Bei vielen aufwändig gestalteten oder denkmalgeschützten historischen Fassaden ist die Innendämmung der Wände die einzige Möglichkeit, den Wärmeschutz zu verbessern.

Das wasserdampfdurchlässige, kapillarwirksame Material ist hervorragend für die Innendämmung verschiedenster Wandbaustoffe geeignet. Bei den meisten Wandkonstruktionen ist eine aufwändige Dampfsperre nicht notwendig.

Deckendämmung (DI)

Wo zusätzliche oder nachträgliche Dämmung notwendig ist, etwa im Wohn- und Aufenthaltsbereich, in Kellern oder in der Tiefgarage, kann mit Ytong Multipor Mineraldämmplatten die Decke einfach gedämmt werden. Der nicht brennbare Dämmstoff, der im Brandfall keine giftigen Gase abgibt, sorgt zusätzlich für Sicherheit.



Massivdachdämmung



Flachdachdämmung

Dachdämmung

Ytong Multipor Mineraldämmplatten sind für geneigte und flache massive Dächer im Wohn- und Wirtschaftsbaubereich geeignet.

Steildachdämmung (DAD)

Diffusionsoffenheit, Brandsicherheit und einfache Verarbeitung machen die mineralische und massive Wärmedämmung für belüftete Dachkonstruktionen zur idealen bautechnischen und bauphysikalischen Lösung.

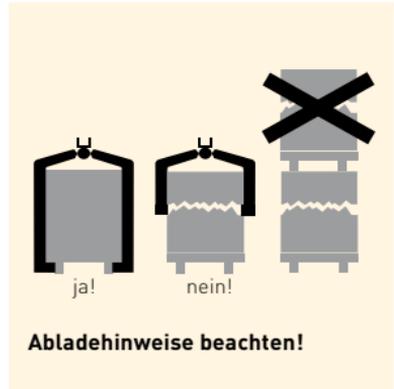
Die Ytong Multipor Mineraldämmplatte ist vielseitig im Altbau und im Neubau einsetzbar. Eine gute Ergänzung ist die Kombination mit Dachplatten aus Porenbeton, die ähnliche bauphysikalische Eigenschaften besitzen. Ähnlich vorteilhaft können Ytong Multipor Mineraldämmplatten auch als Aufsparrendämmung bei üblichen Holzdachstuhlkonstruktionen eingesetzt werden.

Flachdachdämmung (DAA ds, dh)

Aufgrund der hohen Druckfestigkeit und baupraktischen Stauchungsfreiheit sowie der brandschutztechnischen Eigenschaften ist Ytong Multipor auch ideal zur Dämmung auf unbelasteten und belasteten Flachdachkonstruktionen auf Massivdecken. Dazu zählen z. B. Balkone und Terrassen, Laubengänge und Hofkellerdecken, extensiv und intensiv genutzte Gründächer, Flachdächer mit hohen brandtechnischen und ökologischen Ansprüchen.

Transport und Lagerung

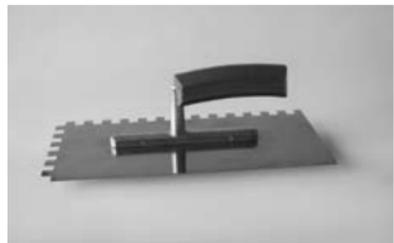
Die auf Paletten folienverpackt angelieferten Ytong Multipor Mineraldämmplatten sind vor lang anhaltender Feuchte zu schützen. Biegebeanspruchung ist zu vermeiden. Paletten nicht aufeinander stapeln und die Palettenpakete immer mit der Palette fassen.



Werkzeuge



**Bohrmaschine
mit Rührquirl**



**Zahntraufel
mit Zahnung 10 mm**



**Fuchsschwanz (feinzahinig)
zum Zuschneiden der Platte**



**Ytong Multipor Schleifbrett/
Reibebrett**

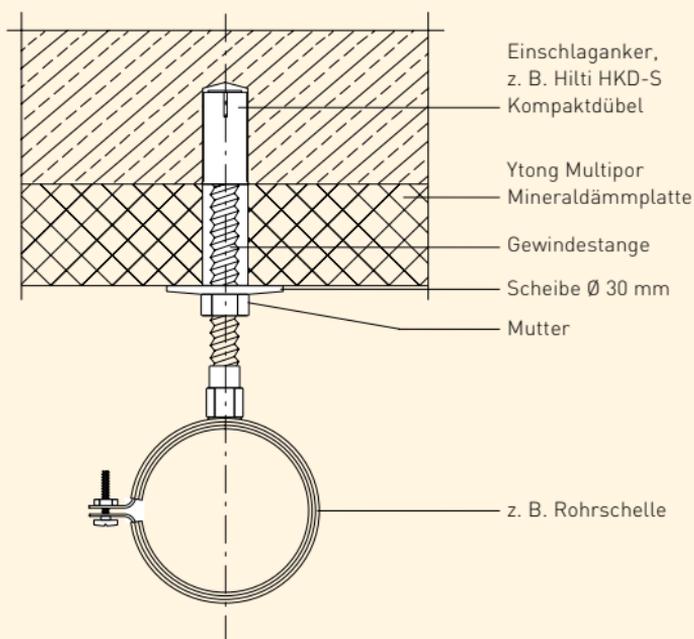
Befestigungen

Schwere Lasten

Konsolen für Kabeltrassen werden grundsätzlich im Untergrund befestigt.

Bei sonstigen Lasten, z. B. Leitungen für Sprinkleranlagen, erfolgt eine Verdübelung durch die Ytong Multipor Mineraldämmplatten hindurch in den tragfähigen Untergrund.

Die Punktlasten werden auf Ytong Multipor Mineraldämmplatten mit Hilfe einer Unterlegscheibe (Durchmesser 30 mm) verteilt.



Befestigung von schweren Lasten: Verdübelung durch die Ytong Multipor Mineraldämmplatte hindurch in den tragfähigen Untergrund

Leichte Lasten

Leichte, ruhende Lasten bis 6 kg Auszugslast im Abstand von 600 mm können direkt in der Ytong Multipor Mineraldämmplatte befestigt werden. Geeignete Befestigungssysteme sind der Ytong Multipor Flachdübel (bis 3 kg), der Ytong Multipor Spiraldübel (bis 6 kg) oder der HILTI Injektionsmörtel HIT-HY50 mit eingesetztem Gewindebolzen.

Der Ytong Multipor Flachdübel ist in seiner gesamten Länge mit der offenen Seite (erkennbar an den abgeschrägten Ecken) voran vorsichtig in die Ytong Multipor Mineraldämmplatte einzuschlagen. Als geeignetes Befestigungsmittel wird eine mitgelieferte Schraube mittig in die Wellen eingedreht.

Für den HILTI Injektionsmörtel ist ein Loch mit einem Durchmesser ≥ 10 mm in Plattendicke zu bohren. Der Durchmesser der Bohrung soll mindestens 2 mm größer als die gewählte Gewindebolzendicke sein.

Das Loch ist vollständig mit HILTI Injektionsmörtel HIT-HY50 zu verfüllen. Der Gewindebolzen wird anschließend in den nassen Injektionsmörtel eingebracht und das austretende Material geglättet. Die Bolzenverbindung ist nach dem Aushärten (siehe Herstellerangaben) belastbar. Ein Überdrehen der Bolzenverbindung bei Montage der Anbauteile ist zu vermeiden.



Ytong Multipor Flachdübel

Verarbeitungsvorteile

Saubere, schnelle und einfache Montage

Das massive und formstabile Material lässt sich schnell und einfach verarbeiten.

Handlichkeit und geringes Gewicht der Ytong Multipor Mineralfüllplatten machen die Verarbeitung leicht. Die Faserfreiheit ist angenehm für den Verarbeiter.

Die Ytong Multipor Mineralfüllplatten werden einfach mit dem auf das System abgestimmten Ytong Multipor Leichtmörtel verklebt. Im Regelfall kann auf eine mechanische Befestigung verzichtet werden. Die Platten können leicht nachbearbeitet werden, z. B. durch Schleifen.



Passtücke werden einfach und genau mit einer Handsäge oder anderem baustellenüblichen Werkzeug zugeschnitten



Saubere und exakte Ausschnitte

Verarbeitungshinweise

Die allgemein gültigen Schutz- und Hygienemaßnahmen sind zu beachten. Insbesondere bei Schleifarbeiten wird das Tragen von Schutzbrille und Staubschutzmaske empfohlen.

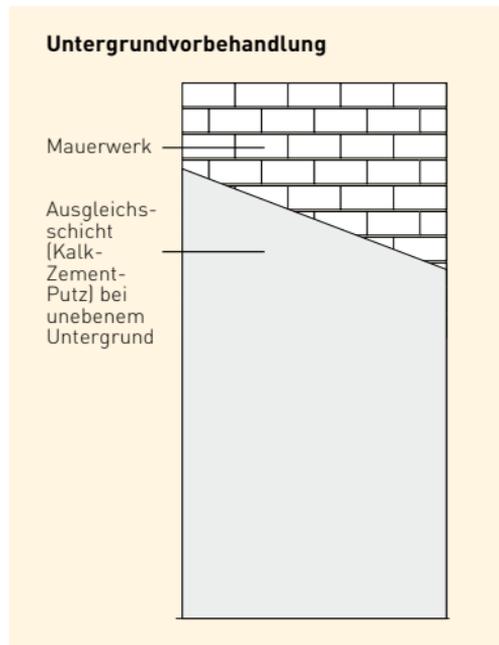
Verarbeitung: Innendämmung (WI)

Untergrundvorbehandlung

Der Untergrund muss klebefähig, d. h. sauber von haftmindernden Rückständen und trocken sein. Gegebenenfalls ist ein Haftgrund aufzubringen. Nicht tragfähiger Putz (einschließlich Gipsputze), Sperrschichten oder dichte Anstriche müssen entfernt und entstehende Fehlstellen anschließend ausgebessert werden. Wird der Innenputz komplett entfernt, muss unter Umständen, z. B. bei großen Hohlräumen in den Fugen, eine Ausgleichsschicht aus Kalk-Zement-Putz aufgebracht werden. Große Unebenheiten im Untergrund sind durch Vorputzen auszugleichen. Die Ytong Multipor Mineraldämmplatte benötigt einen ausreichend planen Untergrund, um eine möglichst vollflächige Verklebung zu gewährleisten. Bei frisch verputzten Untergründen sind die Trocknungszeiten des Putzes zu beachten.

Es muss sichergestellt sein, dass die Wand, auf der die Ytong Multipor Mineraldämmplatten angebracht werden sollen, vor aufsteigender Feuchtigkeit geschützt ist. Die Außenfassade muss hinsichtlich der Schlagregenbeanspruchung den gültigen Anforderungen entsprechen. Im Falle einer schadhafte Außenfassade müssen entsprechende Maßnahmen sorgfältig gewählt und ausgeführt werden.

Bei Altbauten mit Untergründen aus unterschiedlichen Materialien ist auf die Außenfassade und die Bearbeitbarkeit des Untergrundes besonders zu achten.



Verkleben der Platten

Die Ytong Multipor Mineraldämmplatten werden im Fugenverband mit Ytong Multipor Leichtmörtel auf den Untergrund geklebt. Bei Verwendung eines anderen Klebers ist eine schadensfreie Verklebung nicht gewährleistet. Deshalb ist ausschließlich Ytong Multipor Leichtmörtel zu verwenden.

Der Ytong Multipor Leichtmörtel wird mit einer Zahntraufel (Zahnung 10 mm) – generell vollflächig – auf die Ytong Multipor Mineraldämmplatte aufgetragen und durchgekämmt. Die Steghöhe des Ytong Multipor Leichtmörtels muss nach dem Durchkämmen ca. 8 mm betragen. Dann sind Unebenheiten von 3 mm pro Platte unproblematisch. Die Stoßfugen der Dämmplatten werden nicht verklebt.

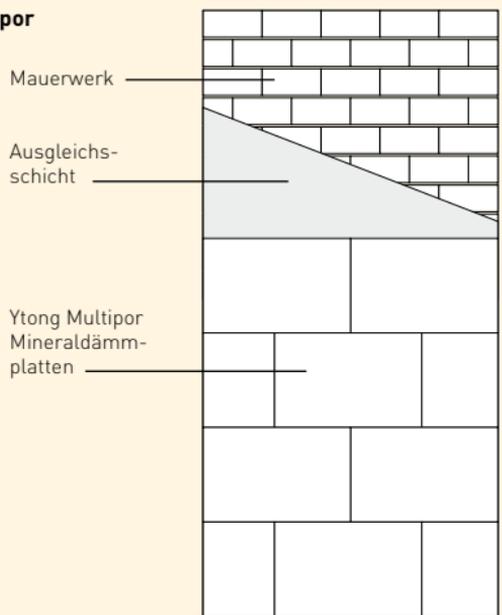
Nach dem Auftragen des Klebers sind die Dämmplatten mit dem erforderlichen Druck an die Wandoberfläche einzuschwimmen. Auf diese Weise soll eine möglichst dünne und vollflächige Verklebung erzielt werden.



Verbrauch:
2,5–3,0 kg
Ytong Multipor
Leichtmörtel
pro m², je nach
Untergrund.

Auftragen von Ytong Multipor Leichtmörtel mit der Zahntraufel

Verkleben mit Ytong Multipor Leichtmörtel



Eine zusätzliche mechanische Befestigung der Mineraldämmplatten mit einem Dübel pro Platte setzt eine vollflächige Verklebung voraus.

Die beschriebene Art der vollflächigen Verklebung ist eine der Grundlagen für die bauphysikalische Tauglichkeit der Mineraldämmplatte bei der Innendämmung. In der Regel ist im Wohnbereich keine Dampfsperre notwendig ist. Gewerblich genutzte Feuchträume sind von dieser Regelung ausgeschlossen.

Das Anlegen der ersten Reihe ist besonders sorgfältig lot- und fluchtrecht auszuführen. Dabei sind eventuelle Höhenunterschiede im Fußbodenaufbau zu berücksichtigen. Bei Konstruktionen, die ein unterschiedliches Dehnungsverhalten oder Setzen erwarten lassen, ist ein Entkopplungsstreifen zu den angrenzenden Bauteilen vorzusehen.

Passstücke können mit einem feinzahnigen Fuchsschwanz auf beliebige Maße zugeschnitten werden.

Oberflächenbehandlung

Die Oberfläche der Ytong Multipor Mineraldämmplatte kann auf zweierlei Weise behandelt werden:



Einschwimmen der Ytong Multipor Mineraldämmplatten im Klebebett

a) Verputzen mit Ytong Multipor Leichtmörtel

Dabei muss Ytong Multipor Armierungsgewebe in die Armierungsschicht von ca. 5 mm Stärke eingebracht werden. Wandhängende Lasten sind dann grundsätzlich im tragenden Untergrund zu verankern.

Wird eine tapezierfähige Oberfläche gewünscht, kann der Leichtmörtel in ca. 3 mm Schichtstärke auf die Armierungsschicht aufgezogen und zeitrecht gefilzt werden.

Zur Herstellung von z. B. extrem glatten oder strukturierten Oberflächen können folgende Produkte auf der Armierungsschicht aufgebracht werden:

- Dünnschichtige Strukturedelputze der Kategorie CSI in Kornstärke,
- Dünnschichtige Filz- oder Haftfilzputze Kategorie CSI,
- Gips- oder Gipsleichtputze zum Glätten.

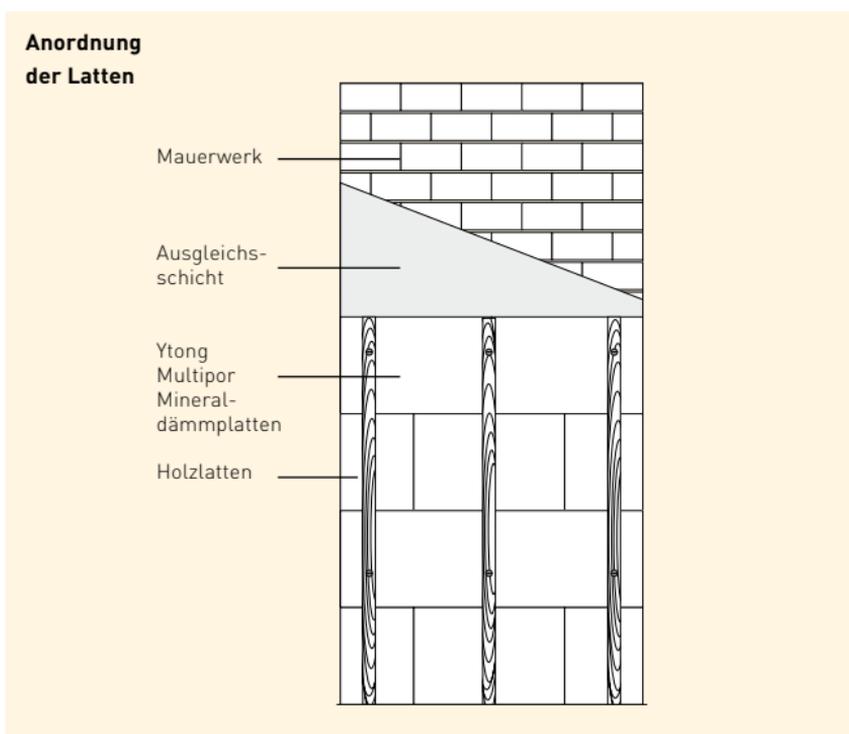
Darüber hinaus können auch andere Leichtputze als Oberputz eingesetzt werden, deren Festigkeit die der Kategorie CSI nicht übersteigt. Generell darf eine Oberputzstärke von 5 mm nicht überschritten werden. Ferner ist ein ausreichender Haftverbund firmenfremder Oberputze auf dem Ytong Multipor Leichtmörtel sicherzustellen. Gegebenenfalls sind Probeflächen anzulegen.

b) Trockenputz

Bei dieser Art der Oberflächenbehandlung werden auf den Ytong Multipor Mineraldämmplatten senkrecht Holzlatten befestigt, die durch die Dämmung hindurch im Untergrund verankert bzw. verdübelt werden. Geringe Absätze in den Stoßfugen werden vorher mit dem Schleifbrett egalisiert.

Auf diesen Latten werden dann die Trockenputzplatten befestigt, z. B. Fermacell Gipsfaser-Platten. Hinsichtlich der Befestigung der Holzlatten und des Trockenputzes sind die Verarbeitungsanleitungen der Plattenhersteller zu beachten!

Durch die Befestigung des Trockenputzes auf Holzlatten entsteht ein Hohlraum, der sich sehr gut als Installationskanal für Kabel oder Kabelkanäle eignet.

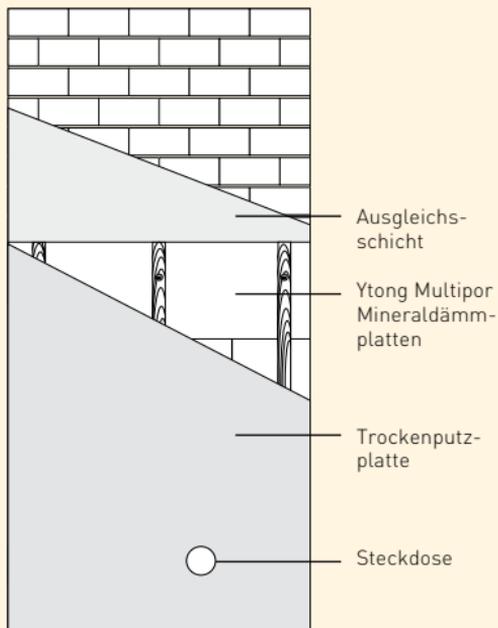




Bei der
Installation
sind die
einschlägigen
VDE-
Richtlinien
zu beachten!

Fermacell Gipsfaser-Platten auf Holzlatten als Trockenputz

**Komplettbau
mit Trockenputzplatte**





Betongrate abstechen



Anschließend mit einem scharfen Besen abkehren

Verbrauch:
2,5 – 3,0 kg
Ytong Multipor
Leichtmörtel
pro m², je nach
Untergrund.

Verarbeitung: Deckendämmung (DI)

Untergrundvorbehandlung

Der Untergrund muss eben, sauber, trocken und frei von haftmindernden Rückständen sein. Farben, Verschmutzungen und nicht tragfähiger Putz müssen entfernt werden. Putzfehlstellen sind anschließend auszubessern. Auftretende Betongrate sind zu entfernen.

Mit Trennmittel behandelte Betonoberflächen sind durch geeignete Maßnahmen vorzubehandeln. Bei frisch verputzten Untergründen ist die Trocknungszeit des Putzes zu beachten.

Verkleben der Platten

Die Ytong Multipor Minerale Dämmplatten werden mit Ytong Multipor Leichtmörtel im Fugenverband an die Decke geklebt. Bei Verwendung eines anderen Klebemörtels ist eine schadensfreie und dauerhafte Verklebung nicht gewährleistet!

Der Klebemörtel wird mit einer Zahntraufel (Zahnung 10 mm) vollflächig auf die Ytong Multipor Minerale Dämmplatten aufgetragen und anschließend durchgekämmt. Die Steghöhe des Ytong Multipor Leichtmörtels muss nach dem Durchkämmen ca. 8 mm betragen. Dann sind Unebenheiten von 3 mm pro Platte unproblematisch. Die Stirnflächen der Minerale Dämmplatten dürfen nicht verklebt werden. Bei nicht tragendem Untergrund ist nach dem Verkleben eine zusätzliche Verdübelung der Ytong Multipor Minerale Dämmplatten notwendig.

Nach Auftragen des Klebers sind die Platten sofort mit entsprechendem Druck an die Deckenoberfläche einzuschwimmen (Verklebungsfläche > 70 %). Das Anlegen der ersten Reihe



Vollflächige Verklebung der Ytong Multipor Mineraldämmplatten bei der Deckendämmung



Gestaltung der gedämmten Decke durch handelsübliche Anstriche

ist fluchtgerecht auszuführen. Die Mineraldämmplatten müssen während des Abbindevorgangs nicht abgestützt werden.

Versatzstellen in der Dämmstoffoberfläche können durch Schleifen mit einem großen Reibbrett sehr leicht und schnell egalisiert werden. Vor einer Oberflächenbehandlung muss der Schleifstaub entfernt werden.

Für das Zuschneiden der Ytong Multipor Mineraldämmplatten ist kein besonderes Werkzeug notwendig. Die Platten können mit einem feinzahnigen Fuchsschwanz auf beliebige Maße zugeschnitten werden. Bei starker Durchbiegung der Decke sollten die Stirnflächen der Ytong Multipor Mineraldämmplatten leicht konisch zugeschliffen werden, um offene Fugen zu vermeiden. Gebäudefugen sind grundsätzlich zu übernehmen. Kleine Beschädigungen (z. B. Eckausbrüche) in der gedämmten Deckenfläche werden mit Ytong Multipor Füllmörtel ausgebessert.

Oberflächenbehandlung

Ytong Multipor Mineraldämmplatten können mit einer handelsüblichen silikatischen Fassadenfarbe farblich gestaltet werden. Die Oberfläche kann auch mit Ytong Multipor Leichtmörtel in ca. 3 mm Schichtdicke gespachtelt und zeitnah abgefilzt werden. Ist als Endbeschichtung ein Putz vorgesehen, müssen die Platten vorher gedübelt (ein Dübel pro Platte) und mit einer ca. 5 mm dicken Armierungsschicht aus Leichtmörtel mit Gewebeeinlage versehen werden.

Anschlüsse

Anschluss Dämmung an angrenzende Wände:

- möglichst formschlüssiger Anschluss
- elastische Versiegelung der Fuge (z. B. Acrylmasse)
- Quellband

Verarbeitung: Steildachdämmung (DAD)

Untergrundvorbehandlung

Der Untergrund muss eben, frei von haftmindernden Rückständen und trocken sein.

Verkleben der Platten

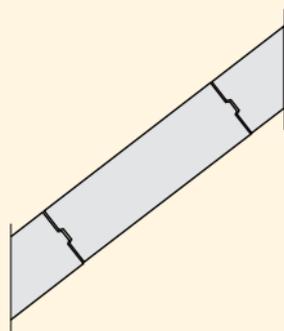
Dämmschichten bis 300 mm können einlagig ausgeführt werden. Eine Mindestdicke von 100 mm ist einzuhalten. Für dickere Dämmschichten können die Platten auch in mehreren Lagen übereinander verarbeitet werden.

Die Dämmplatten werden mit Ytong Multipor Leichtmörtel aufgeklebt. Bei Verwendung eines anderen Klebemörtels ist eine schadensfreie und dauerhafte Verklebung nicht gewährleistet.

Zur Verklebung der ersten Lage direkt auf dem Massivdach wird der Klebemörtel vollflächig mit einer Zahntraufel (Zahnung 10 mm) auf die Ytong Multipor Mineraldämmplatten aufgetragen. Die Kleberkonsistenz sollte so gewählt werden, dass sich eine möglichst dünne Kleberschicht ausbildet. Die Stoßfugen werden nicht verklebt.

Nach Auftrag des Klebemörtels auf die Platten sind diese mit entsprechendem Druck auf die Dachoberfläche einzuschwimmen. Dabei darf kein Kleber in die Stoßfugen der Platten gelangen, damit keine offene Fuge entsteht, die eine Wärmebrücke bilden kann.

Schnitt:
Ytong Massivdach





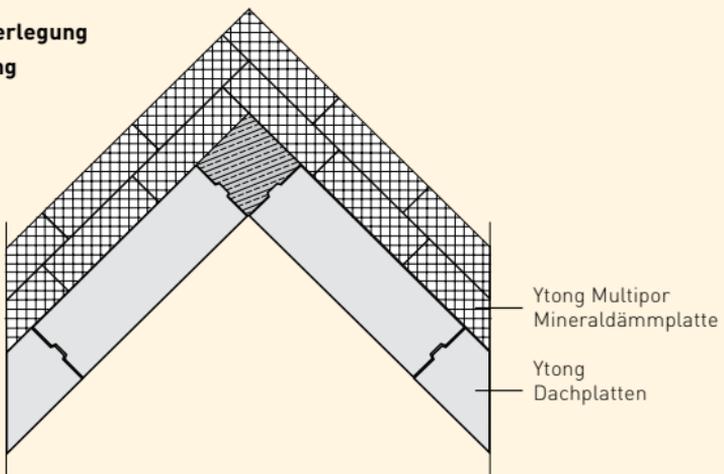
Verbrauch: ca.
2,5–3,0 kg/m²
Ytong Multipor
Leichtmörtel
pro Lage.

Mehrlagige Verlegung der Ytong Multipor Mineralfüllplatten

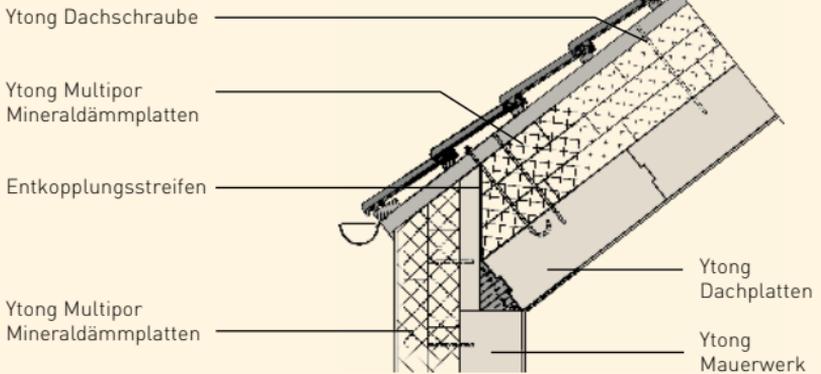
Bei mehrlagiger Verlegung sollte der Verband so gewählt werden, dass die Fugen der einzelnen Lagen überdeckt werden. Das wird z. B. dadurch erreicht, dass in einer Lage die Platten längs verlegt werden, in der nächsten quer. Das Verlegen der Ytong Multipor Mineralfüllplatten im Fugenverband innerhalb einer Lage ist nicht notwendig aber empfehlenswert.

Bei steilen Dächern ist eine streifenweise Verlegung der Ytong Multipor Mineralfüllplatten empfehlenswert. Dabei immer einen Streifen von der Traufe bis zum First verlegen, dann den nächsten Streifen von der Traufe zum First usw. Passtücke können mit einem feinzahnigen Fuchsschwanz auf beliebige Maße zugeschnitten werden.

Schnitt: Mehrlagige Verlegung auf einen Ytong Massivdach



Schnitt: Mehrlagige Verlegung beim Passivhaus



Sollten Unebenheiten in der Fläche entstehen, sind diese durch sorgfältiges Abschleifen zu egalisieren. Der Staub ist von der Oberfläche zu entfernen.

Bis zur Eindeckung des Daches ist die gedämmte Dachoberfläche vor Regen zu schützen.

Kleine Beschädigungen (z. B. Eckausbrüche) in der gedämmten Dachfläche werden mit Ytong Multipor Füllmörtel ausgebessert.

Für den erforderlichen statischen Nachweis kann die verklebte Fläche nicht angesetzt werden. Die Verklebung ist eine rein konstruktive Maßnahme, um den weiteren Aufbau der Dachkonstruktion störungsfrei zu ermöglichen.

Konterlattung

Die Konterlattung auf den Mineraldämmplatten wird mit Ytong Dachschräuben durch die Dämmung hindurch im Untergrund befestigt. Die Anzahl und Lage der Befestigungspunkte ergibt sich aus den statischen Erfordernissen. Dabei sind z. B. Schnee- und Windlasten, aber auch der weitere Dachaufbau zu berücksichtigen.

Abhängig vom Lastfall sind die Schrauben in einem Winkel von 90° zur Sparrenoberkante einzuschrauben. Die Verschraubung dient der Sicherung gegen Windsog. Der Abstand der Befestigungsschrauben untereinander darf 1,75 m nicht überschreiten.



Dachaufbau: Ytong Massivdach mit Ytong Multipor Mineraldämmplatten

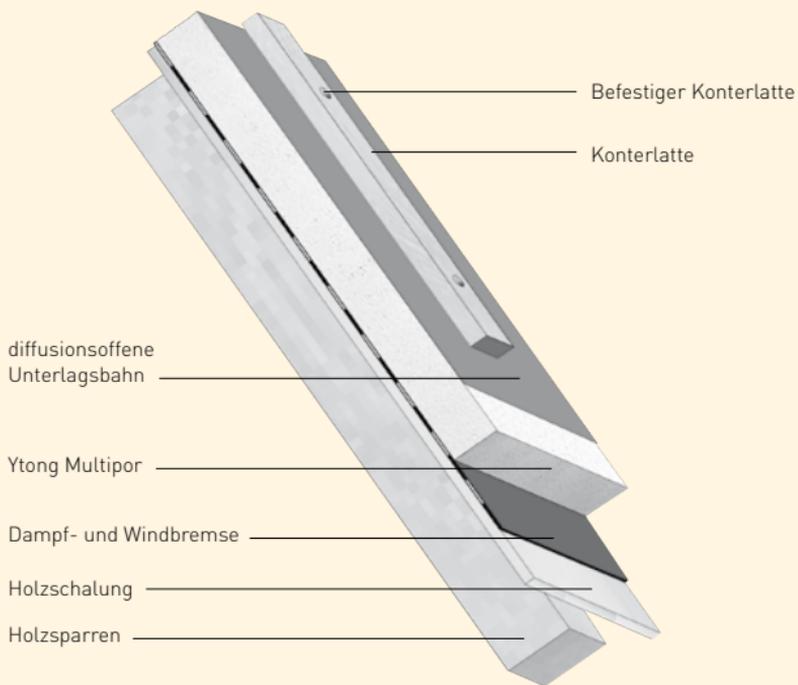
In jedem Fall ist eine diffusionsoffene Unterspannbahn einzusetzen. Soll direkt auf den Ytong Multipor Mineraldämmplatten eine Unterspannbahn angebracht werden, muss diese diffusionsoffen sein ($s_d \leq 0,2 \text{ m}$).

Details

Alle seitlichen Anschlüsse der Ytong Multipor Mineraldämmplatte müssen durch einen Entkopplungsstreifen (z. B. Mineralwolle) hergestellt werden.

Ytong Dachschraube für die Befestigung in Ytong Dachplatten:

Durchmesser:	7,65 mm
Länge:	320 bis 480 mm
Einbindelänge im Porenbeton:	140 mm



Aufdachdämmung für kleinformartige Eindeckungen auf Holzkonstruktionen

Die Ytong Multipor Mineraldämmplatte ermöglicht eine Aufsparrendämmung bis 300 mm.

Untergrundvorbehandlung

Hierfür ist zunächst eine Schalung, z. B. Rauspund, auf die Sparren aufzubringen. Die auf die Schalung lose verlegten Dämmplatten werden durch ein Kantenholz in Dämmstoffdicke an der Traufkante gegen Abrutschen gesichert.

Verkleben der Platten

Dämmschichten bis 300 mm können einlagig ausgeführt werden. Eine Mindestdicke von 100 mm ist einzuhalten.

Bei mehrlagigen Dämmstoffdicken wird die erste Lage im schleppenden Verband waagrecht, die zweite Lage senkrecht, fugenversetzt zur ersten aufgeklebt.



Ytong Multipor Mineralfämmplatte als Steildachdämmung

Nach dem Auftrag des Klebemörtels auf die Platten sind diese mit entsprechendem Druck auf die Dämmstoffoberfläche einzuschwimmen. Dabei darf kein Kleber in die Stoßfugen der Platten gelangen, damit keine offenen Fugen entstehen. Unebenheiten an den Stößen der Platten können mit einem Ytong Multipor Schleifbrett plan geschliffen werden.

Dachaufbau

Grundsätzlich sind die Mineralfämmplatten durch dampfdiffusionsoffene Unterspannbahnen vor Wasser zu schützen.

Verarbeitung: Flachdachdämmung (DAA)

Verarbeitung: Flachdachdämmsystem

Ytong Multipor Mineraldämmplatten eignen sich als Wärmedämmung von unbelasteten und belasteten Flachdachkonstruktionen auf Massivdecken. Dazu zählen z. B. begehbare Flächen wie Balkone, Terrassen, Laubengänge und Hofkellerdecken, extensiv und intensiv genutzte Gründachkonstruktionen und Flachdächer mit hohen brandschutztechnischen und ökologischen Ansprüchen. Ytong Multipor Mineraldämmplatten sind hoch druckfest, baupraktisch stauchungsfrei, nicht brennbar und ökologisch vorbildlich.

Verlegung der Mineraldämmplatten auf der Dampfsperre

Die Ytong Multipor Mineraldämmplatten sind diffusionsoffen; darum ist unterhalb der Wärmedämmung eine Dampfsperre erforderlich. Folgende Verlegetechniken für den Dämmstoff auf der Dampfsperre sind möglich:

- Einbetten in Heißbitumen;
- Verklebung mit Industriedachkleber (PU-Kleber);
- Einlegen in eine thermisch selbstklebende Dampfsperre;
- Einbetten in eine Flüssigdampfsperre.

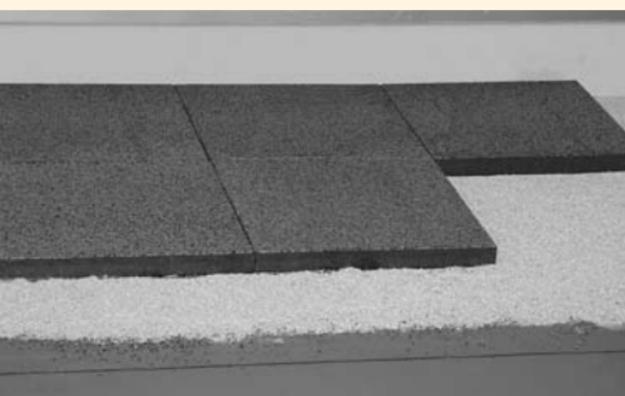
Die Verarbeitungsrichtlinien der Hersteller sind zu beachten.

Die Mineraldämmplatten werden dicht gestoßen ohne Verklebung der Längs- und Querfugen verlegt. Überzähne lassen sich einfach mit einem Schleifbrett bearbeiten.

Unvermeidbare Fehlstellen in der Dämmschicht werden mit geeignetem Füllmaterial, z. B. Fermacell Ausgleichschüttung, aufgefüllt.



**In bituminösen
Dachsystemen**



**Für belastete
Dachkonstruktionen**



Als Gefällesysteme



**Fehlstellen mit
Ausgleichsschüttung
auffüllen**

Abdichtungssysteme

Die Abdichtung über der Wärmedämmung kann wie folgt ausgeführt werden:

Bituminöse Dachsysteme

- Bitumenschweißbahnen
- Dachdichtungsbahnen (Heißbitumen)
- Elastomer- und Polymerbitumenschweißbahnen
- Thermisch- und Kaltklebesysteme

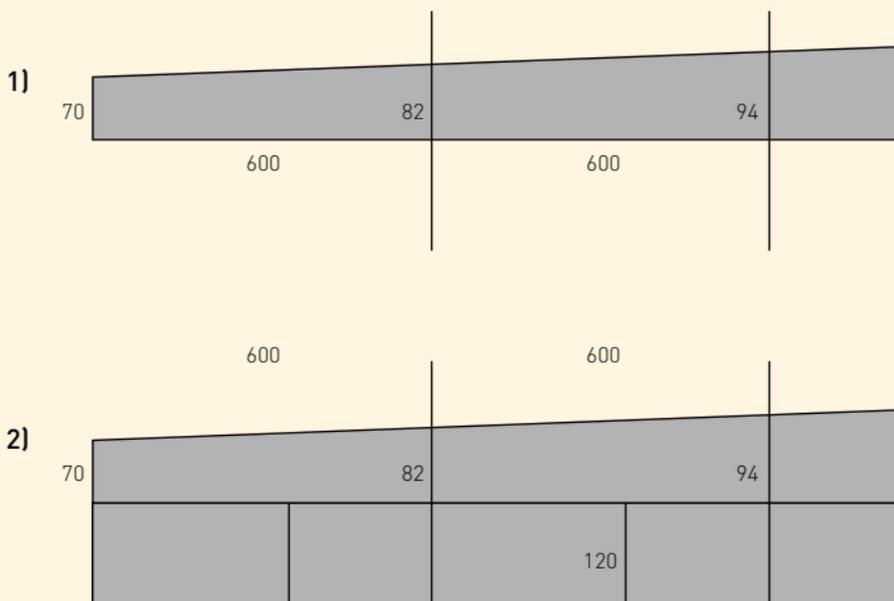
Foliendachsysteme

- lose verlegte Kunststofffolien mit Auflast
- Klebesysteme mit Kunststofffolien

Die Flachdachrichtlinien und die Verarbeitungsvorschriften der Hersteller sind zu beachten.

Gefälledachkonstruktionen

Für Gefälledachkonstruktionen steht ein variables, einfaches Baukastensystem zur Verfügung. Bis zu einer Dämmstoffdicke von 190 mm werden die Gefälleplatten einlagig verlegt, bei größeren Dämmstoffdicken erfolgt die Verlegung zweilagig.



Die Verklebung der zweiten Dämmstofflage erfolgt mit Industriedachkleber (PU-Schaum). Unvermeidbare Fehlstellen in der Dämmkonstruktion werden mit einer Ausgleichschüttung aufgefüllt. Überzähne im Grat- und Kehlenbereich werden mit einem Schleifbrett beigearbeitet.
 Gefälle: 1 %, 1,7 %, **2 %**, 2,5 %, 3,3 %, 5 % (Detailangaben über die entsprechenden Formate können bei uns angefordert werden)

1) Einlagige Verlegung:

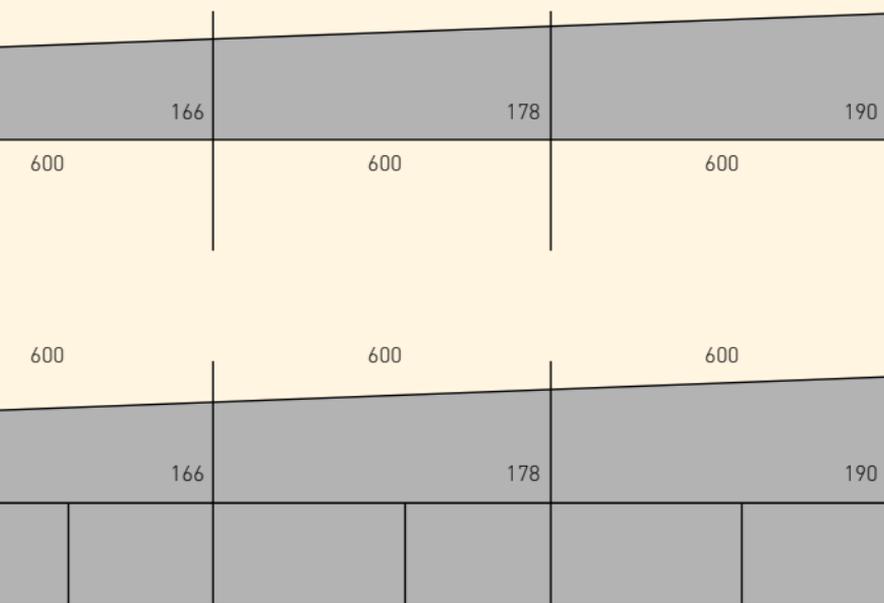
Gefälleplatten 70 mm bis 190 mm

2) Zweilagige Verlegung:

120 mm Flachplatten, + 70 mm bis 190 mm Gefälleplatten

Anmerkung:

Flachdachabdichtungen mit einer Neigung unter 2 % sind Sonderkonstruktionen und sollten nur in Ausnahmefällen ausgeführt werden. In diesen Fällen sind entweder beide Abdichtungslagen aus Polymerbitumenbahnen herzustellen oder es müssen unter der oberen Lage Polymerbitumenbahnen zwei Lagen Bitumenbahnen eingebaut werden.



Maße in mm

Technische Änderungen vorbehalten. Stand 02/2010
Es gilt die jeweils aktuelle Auflage.
Sollten Sie Informationen in dieser Unterlage vermissen,
wenden Sie sich bitte an unsere Xella Kundeninformation.

Xella Deutschland GmbH

Xella Kundeninformation

 08 00-5 23 56 65 (freecall)

 08 00-5 35 65 78 (freecall)

 info@xella.com

 www.ytong-multipor.de